

Politische und echte Feuer gelöscht

Abschied: Gemeinde Eichenbühl würdigt Verdienste des scheidenden Bürgermeister Otto Schmedding

EICHENBÜHL. »Wer nichts schafft, macht auch nichts verkehrt.« Mit dieser Feststellung umriss Eichenbühls scheidender Bürgermeister Otto Schmedding in seiner 22-jährigen Amtszeit. Am Dienstag ist er im örtlichen Tennisheim in einer Feierstunde verabschiedet worden. Ebenfalls wurde den vier Gemeinderäten gedankt, die künftig nicht mehr im Gremium vertreten sind.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blickte Otto Schmedding auf die vor ihm liegende Zeit eines Pensionärs. »Es hat immer Spaß gemacht«, sagte er über seine Arbeit. Zwar sei zuweilen hart diskutiert worden, doch wenn der Pulverdampf verbracht sei, habe sich der Gemeinderat ohne Nachwirkungen zu einem Schoppen zusammen finden können.

»Richtige Entscheidung«

Die Entscheidung, sich aus der Verwaltungsgemeinschaft Erfstal zu lösen und eigenständig zu werden, habe sich als richtig erwiesen, stellte Schmedding fest. Drei Tage vor seinem Ausscheiden nutzte er die Gelegenheit, seinen Dank an das Gremium und die Verwaltung zu verteilen. Als eine seiner letzten Amtshandlungen war ihm die Aufgabe überlassen, die ausscheidenden Gemeinderäte zu verabschieden.

Nicht mehr im Gremium vertreten sind der Windischbuchener Ortssprecher Heinz Gehrig, der eine Wahlperiode die Interessen des Ortsteils vertrat, sowie die Gemeinderäte Udo Hörnig, UWG/SPD (zwei Wahlperioden im Amt), Karlheinz Wohlfeil, UWG/SPD (eine Wahlperiode im Amt) und Waltraud Nutz, CSU (insgesamt 18 Jahre Gemeinderätin). Gehrig, Hörnig und Wohlfeil bekamen die bronzenen Bürgermedaille mit Urkunde, Nutz erhielt die Auszeichnung in Silber.

Laudatio vom nachfolger

In seiner Laudatio umriss der stellvertretende Bürgermeister und Schmeddings Nachfolger Günther Winkler den Werdegang seines Vorgängers und lobte ihn für sein herausragendes Engagement. Er habe unzählige, wichtige Entscheidungen getroffen und voran gebracht. »Das war knochenharte Arbeit«, kommentierte Winkler.

Die Umsetzung habe Kraft gekostet, denn nicht immer seien die Maßnahmen populär gewesen. In Anerkennung seiner Verdienste überreichte er die Bürgermedaille in Gold und eine



Bürgermedaillen für Bürgermeister Otto Schmedding und die scheidenden Ratsmitglieder (von links): stellvertretender Bürgermeister Günther Winkler, Waltraud Nutz (18 Jahre im Gremium), der Windischbuchener Ortssprecher Heinz Gehrig (sechs Jahre im Rat) und Bürgermeister Otto Schmedding (22 Jahre Rathauschef).

Foto: Ruth Weitz

Wichtige Stationen in der Amtszeit Otto Schmeddings

1986 Standortsuche Mülldeponie

1988 Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Pfohlbach

1989 Bau des Feuerwehrgerätehauses und eines Mehrzweckraums in Riedern, Erschließung des Gewerbegebiets Etterweg

1992 Kanalbau Brückenstraße, Ausbau der Straße am Ostend, Ausweisung des Baugebiets Burgäcker in Riedern

1993 Baubeginn der Kläranlage, Umbau des Rathauses, Aufstellung eines Flächennutzungsplans für die Ortsteile

1994 Kanalbau Turmweg und Setzweg

1996 Einweihung der Kläranlage als Teil des Großprojekts Kanalisation

1997 Einweihung der Kompostieranlage

1999 Sanierung Hochbehälter, Kanalisation Windischbuchen

2000 Anschluss des Ortsteils Windischbuchen an die Wasserversorgung des Zweckverbandes

2001 Beschluss zum Anschluss Eichenbühls an die Wasserversorgung Miltenberg

2003 Ausbau des Feuerwehrhauses Guggenberg, Sanierung der Wasserversorgung Eichenbühl Hauptstraße und Alte Steige

2005 Einwendung gegen die Auflösung der Teilhauptschule Eichenbühl, Verkauf des ehemaligen Gasthauses Ritter

2006 Jubiläum 800 Jahre Riedern

2007 Breitbandversorgung (DSL) in Eichenbühl, Planung eines neuen Feuerwehrhauses in Eichenbühl und eines Radwegs zwischen Eichenbühl und Riedern, Renovierung des alten Schulgebäudes und Übernahme des alten Sportheims in Heppdiel, Erschließung des Neubaugebiets im Steinwehr, Eichenbühl.

2008 Dansanierung der Erfstal-Schule. ruw

Urkunde an Otto Schmedding. Anerkennung und Lob wurde dem scheidenden Bürgermeister auch vom Rektor der Erfstal-Schule, Wilhelm Gottschy, zuteil. Er bescheinigte Schmedding, dass er immer sein Ohr am Pulsschlag der Schule hatte und trotz knapper Finanzen alles dafür tat, um sie bestmöglich auszustatten.

Pfarrer Manfred Hauck unterstrich das gute Miteinander der politischen

mit der kirchlichen Gemeinde. In Form einer besonderen Auszeichnung wurde Otto Schmeddings Einsatz für die Feuerwehr gewürdigt. Nicht nur eine Delegation der sechs Wehren aus Eichenbühl und seinen Ortsteilen war gekommen, sondern auch Kreisbrandrat Karlheinz Brunner.

In Anerkennung Schmeddings Verdienste für das Feuerwehrwesen überreichte er ihm die bayerische Feuer-

wehrmedaille. Brunner erinnerte unter anderem an den Großeinsatz in Guggenberg, wo der Rathauschef beim Brand in einem Schweinemastbetrieb beherzt eingegriffen und selbst mit Hand angelegt hatte. Kommandant Udo Neuberger übergab Schmedding die Figur des St. Florian als Dankeschön dafür, dass er sich immer für die Belange der Feuerwehr eingesetzt habe.

Ruth Weitz